

Heidelberg, den 09.05.2016

## **Stellungnahme des Fahrgastbeirates zum Mobilitätsnetz, Teilprojekt Verlängerung der 2 –Gleisigkeit der Linie 22 nach Eppelheim**

Das Teilprojekt stellt die konsequente und notwendige Ergänzung zu dem Teilprojekt ‚Kranichweg und Henkel-Teroson-Straße‘ zur Neugestaltung der Linie 22 und insgesamt der Eppelheimer Straße dar.

Aus der Notwendigkeit des Brückenbaus ergibt sich die Chance, die 2-Gleisigkeit bis zu dem geplanten Kreisel auf der Eppelheimer Gemarkung weiterzuführen, um damit Zukunftsoptionen für eine spätere Gestaltung der ÖPNV-Verkehrsführung auf der Eppelheimer Gemarkung aufrechtzuerhalten.

Vor dem Hintergrund der Finanzierungsplanung und der damit verbundenen Zuschussmöglichkeiten ist die Verlängerung der zwei Gleise über die Brücke hinweg geboten.

Da neben dem ÖPNV und dem motorisierten Individualverkehr die Brückennutzung auch durch einen intensiven Radverkehr geprägt ist, muss bei der Planung und Umsetzung der Interessenlage der Radfahrer Rechnung getragen werden.

Mit Blick auf die Wohnbebauung ist die Sicherstellung und Ergänzung der Lärmschutzmaßnahmen auf beiden Seiten von Bedeutung.

Es wird davon ausgegangen, dass bei dem Brückenneubau der geplante 6-spurige Ausbau der A 5 Berücksichtigung findet.

Die bisherigen Fußgängerzugänge an den Brückenrampen sind auf beiden Seiten zu erhalten und zu optimieren.

Nach Abschluss der Baumaßnahmen sind die Grünflächen auf beiden Seiten neu zu gestalten und zu verbessern.

Es ist davon auszugehen, dass das frühere HSB-Gelände, jetzt Brache, als Bau- und Lagerplatz genutzt wird. Nach Abschluss der Baumaßnahmen ist dieses Gelände einer sinnvollen städtebaulichen Nutzung zuzuführen, die die Anwohnerinteressen nicht beeinträchtigt.

Unter Berücksichtigung der kritischen Haltung eines Teils der Bevölkerung ist eine frühzeitige und begleitende Informations- und Öffentlichkeitsarbeit unverzichtbar.

Bruno Krüger

Mitglied des Fahrgastbeirates